



DAS BERGER BLATT

QUER. UNABHÄNGIG. HEIMATVERBUNDEN.

DAS BESTE AUS DEM BERGER QUH-BLOG

30. Jan. 2014 - 3. Ausgabe

Liebe Berger, Bergerinnen, Qühe,

der Wahlkampf hat begonnen. Nette Gesichter lachen uns ungefragt von Straßen und Feldern herunter an. Von Phrasen umgeben, versprechen sie, nur unser Bestes zu wollen. Und in der Tat - sie wollen das Beste: Unsere Stimme ... dass wir sie „abgeben“ und dass wir nach der Stimmabgabe, nach der Wahl, dann wieder stimmlos, ruhig sind.

Von Anfang an gehen wir mit der QUH einen anderen Weg. Wir verkleistern Berg nicht mit nichtssagenden Plakaten. Wir begreifen Politik nicht als Fototapete, sondern reden seit 8 Jahren mit. Einfach so. Für uns sind Aufklärung und Wissen die höchsten Güter einer Gemeinschaft. Da Zeitungen und Politik auf lokaler Ebene zunehmend dabei versagen, die Bürger aufzuklären, haben wir das—auch mit diesem BLATT—selbst in die Hand genommen.

Viel Spaß bei der Lektüre der 3. Ausgabe des BERGER BLATTES. Die Wahl liegt dann natürlich ganz bei Ihnen.

Ihr Andreas Ammer

In dieser Ausgabe

Das neue Einheimischenmodell	1,2
Neueröffnung a'dabei	1
Unsere Kandidaten	2
Bericht: Die Gemeinderats-Sitzung	3
Klausurtagung der QUH / Wirtschaft	3
Reportage: Lehmann hebt ab	4
Termine	4

Berger Grund für Berger Bürger Das neue Einheimischenmodell



Berg/Bachhausen—Lange Zeit war es fraglich, ob die Verordnung zum Einheimischenmodell mit EU-Gesetz vereinbar ist.

Nach einem im letzten Jahr ergangenen Urteil des Europäischen Gerichtshofes ist jedoch davon auszugehen, dass die bayerischen Versuche, auch Familien Grundbesitz zu ermöglichen, die sonst finanziell dazu nicht in der Lage wären, mit EU-Recht vereinbar sind.

In näherer Zukunft können zwei Grundstücke in Bachhausen und bis zu acht in Berg am Neubaugebiet an der Aufkirchnerstraße derart an Berger Bürger vergeben werden. Da die Nachfrage das Angebot bei weitem übertrifft, hat der Gemeinderat im letzten Jahr

ein Punktesystem beschlossen, mit dem das Verfahren objektivierbar gemacht werden soll.

40% von neu ausgewiesenem Baugrund werden zu 40% des Marktwertes angeboten. Für viele Berger ist dies bei den überhitzten Immobilienpreisen die einzige Möglichkeit, an ihrem Wohnort an Baugrund zu kommen.

Wer ist berechtigt?

Auch wenn es noch keinen Termin gibt: Für ein Einheimischenmodell kann sich bewerben, wer keinen Grund besitzt, 10 der letzten 30 Jahre in Berg gewohnt oder mindestens 10 Jahre hier gearbeitet hat.


Fortsetzung auf Seite 2

Lohacker in Frauenhand: Das neue „a'dabei“

Berg Lohacker—Das „a'dabei“ eröffnet unter neuer und gleichzeitig alter Leitung.

Fußballer fest in Frauenhand: Am kommenden Samstag, den 1. Februar, eröffnet die Vereinsgaststätte des MTV Berg, das „a'dabei“ neu. Die neue Pächterin, Christine Lenzki, ist natürlich ein bekanntes Gesicht—stand sie doch bereits bei den vorherigen Pächtern, ihrem verstorbenen Stiefvater Bernd Albrecht und dessen Sohn Stefan, an der Bar.



 A'dabei ab jetzt in schwarz und blond: Pächterin Christine Lenzki mit Toni Kräkel und Tanja Hoidn

Tine möchte das „a'dabei“ weiterhin als offene Gaststätte betreiben. Sie

bietet saisonale Tagesgerichte, Schnitzeltage, Ladies' Nights und die Möglichkeit zu Privatveranstaltungen.

Auch den Außer-Haus-Verkauf von Speisen will Tine wieder ankurbeln. Besonders die Pizza - die wird im Steinofen gebacken und mit frischen Zutaten belegt.

Die Öffnungszeiten sind DI bis FR 17-22 Uhr, SA ab 15 Uhr. IMMER geöffnet ist dann, wenn der FC Bayern spielt— natürlich auch für 60er-Fans. **Am Eröffnungstag gibt es die Halbe Bier für 1,90 und den Prosecco für 1€.**

Fortsetzung von Seite 1:

Das Punktesystem

A. Wer in der Vergangenheit seinen Hauptwohnsitz in Berg hatte, bekommt pro Jahr 1 Punkt (höchstens 45). Alternativ gilt: Wer hier hauptberuflich tätig war, bekommt pro 2 Jahre 1 Punkt.

B. Diese Punktzahl wird multipliziert mit dem Familienstand: Es gibt 1,6 Punkte pro Ehepaar/Lebenspartnerschaft/Alleinerziehenden. Dazu kommen pro "Abkömmling" unter 25 (früher Kind genannt) weitere Punkte. Für den 1. "Abkömmling" gibt es 0,3, für den 2. 0,4 und für jeden weiteren 0,5 Punkte. Auch im Haushalt lebende pflegebedürftige Personen oder Schwer-

behinderte werden angerechnet.

C. Zum Produkt dieser Punktezah können für "Bürgerschaftliches Engagement" in der Gemeinde bis zu 10 weitere Punkte vergeben werden.

Das Ergebnis:



Acht Grundstücke an der Aufkirchner Straße in Berg könnten als Einheimischenmodell vergeben werden

Die Gesamtzahl ergibt sich aus der Formel **A x B + C**.

Ein Beispiel: die 5-köpfige Familie,

Wer mit 45 Jahren seit seiner Geburt (ohne Grundbesitz) in Berg mit seiner inzwischen 5-köpfigen Familie lebt und zumindest 3 Ehrenämter bekleidet, würde nach der obigen Formel $45 \times (1,6+0,3+0,4+0,5) + 10$ auf 136 Punkte kommen. Alle anderen haben weniger Chancen. Formlose Voranfragen im Rathaus gibt es zuhauf. Eine offizielle Anmeldung gibt es noch nicht. Die Vergabe erfolgt - wenn es soweit ist - nicht nur starr nach Mathematik.

Bei knapper oder gleicher Punktezah gilt: "Im Einzelfall können weitere Umstände bei der Vergabe berücksichtigt werden."

Drei von 20 QUH-Kandidaten



Andreas Gröber

QUH-Listenplatz: 20

Wohnort: Berg Ortsteil Aufkirchen

Beruf: Selbstständiger Kaufmann, Wirt

Lieblingsplatz in Berg: Starnberger See

Lieblingsbeschäftigung: Bootfahren

Namen der Haustiere: Charly und Samy

Themenschwerpunkte: Ortsgestaltung, Wirtschaft(en), Rathaus

Als GR würde er die bayerische Kultur erhalten und offen sein für den Geist der Zeit.



Sissi Bayer-Kalinke

QUH-Listenplatz: 15

Wohnort: Berg Ortsteil Biberkor

Familienstand: verheiratet 3 Kinder

Beruf: Industriekauffrau

Lieblingsplatz in Berg: Löwenstrand in Allmannshausen / Bergblick in Biberkor

Name des Hautieres: Sultan (RIP)

Themenschwerpunkte: Sammeltaxi, Wirtschaftsregion Starnberg Loisach-Tal

Als GR würde sie die Kommunikation mit den Nachbargemeinden fördern.



André Weibrecht

QUH-Listenplatz: 7

Wohnort: Berg am Maibaum

Beruf: Wirtschaftsingenieur / Verkäufer

Familienstand: verh., 2 Kinder am LSHK

Lieblingsplatz in Berg: Auf dem Steg am See und in den Wäldern rundum

Lieblingstätigkeit: Brauen mit Frauen

Name seines Haustiers: Sissi

Als GR würde er gerne helfen Alternativen zu den häufig 'alternativlosen' Entscheidungsvorlagen zu erarbeiten.

- Die QUH-Liste:** 1. Elke Link *** 2. Elke Grundmann *** 3. Dr. Andreas Ammer *** 4. Dr. Joachim Kaske *** 5. Harald Kalinke *** 6. Katharina Nitsch *** 7. André Weibrecht *** 8. Ute Prötzel *** 9. Ines Grundmann *** 10. Christian Kalinke *** 11. Petra Koehl ** 12. Dr. Annette Nobis-Weibrecht *** 13. Dr. Peter Stelzer *** 14. Volker Cornelius *** 15. Sissi Kalinke *** 16. Marcus Boshkow *** 17. Andreas von Meyer zu Knonow *** 18. Andreas Ramstetter *** 19. Hans-Peter Höck *** 20. Andreas Gröber ***

Ist es das Ende? - Neues aus dem Gemeinderat

2. Sitzung 2014 am 28.01.2014

Berg, Rathaus—Anfang der Woche hat der Starnberger Stadtrat mit 16 : 13 Stimmen den Windkraft-Bebauungsplan von Berg in namentlicher Abstimmung abgelehnt. Weil nach einer mündlichen Aussage von CSU-Ministerin Aigner Ausnahmen von der 10H-Regelung für Windkraftträder nur dann noch möglich sein sollen „wenn sich die Kommunen wirklich einig sind, auch mit den Nachbarn“, könnte das den Todesstoß für Berger Windkraftpläne bedeuten.

Sondersitzung zum Thema Windkraft

Der Gemeinderat wird am 18.2. in einer nicht-öffentlichen Sondersitzung über das Thema beraten. Der Bürgermeister bestätigte GR Ammer (QUH), dass ihn die Entwicklung derzeit „wenig zuversichtlich“ stimmt. GR Hlavaty (CSU) wies gegen die Parteilaisson darauf hin,

dass Ministerin Aigner nicht der Gesetzgeber sei.

Ansonsten gab es eher Vermischtes: Die Telefonzelle in Allmannshausen wird abgebaut, eine Brücke über den Lüßbach gesperrt und die Wahlplakate im Außenbereich müssen auf Geheiß des Landratsamtes wieder abgebaut werden (gut, wer keine hat, wie die QUH).

Fast 1 Million Euro sind verschwunden

Dramatischer ist eher, dass in der Gemeindekasse wegen fehlender Zahlungseingänge fast eine Million fehlt. Nur 6,6 statt 7,5 Millionen seien in der Kasse, berichtete Kämmerer Bursic. Der schuldenfreie Haushalt sei davon (noch!) nicht betroffen.

Krippenplätze für alle vorhanden

Die gute Nachricht: am 1.3. werde die neue Kinderkrippe in Biberkor fertig.

Auf nachfrage von GR Link (QUH) bestätigte der Bürgermeister, dass damit der Bedarf in Berg gedeckt sei. Jedes Kind könne einen Krippenplatz bekommen. Ende April verschicken die einzelnen KiTas die Zusagen.

Noch ein Bebauungsplan: Die Berger Firma Yoku, ehemaliger Computerteile- dann Solarzellenhändler, jetzt Bioweinvertrieb wollte sein Baurecht verkleinert haben. Mal etwas anderes.



Die Firma Vinaturel in Berg dürfte das große gelbe, will aber nur das kleine graue Gebäude bauen

Sechs Themen für sechs Jahre

Klausurtagung der QUH-Kandidaten

Aufkirchen -In einer Klausurtagung haben sich am Wochenende die Kandidaten der QUH auf sechs Wahlkampfthemen verständigt und damit zugleich die politischen Inhalte für die nächsten sechs Jahre festgelegt.

In einer kleinen Einführung blickte QUH-Chef Andreas Ammer (QUH-Listenplatz #3) auf die letzte Gemeinderatswahl zurück. Da Karl Brunnhuber (SPD), der Stimmenkönig der letzten Wahl, nicht mehr antritt, gab Ammer seiner Hoffnung Ausdruck, dass ihn diesmal Elke Link (QUH-Listenplatz #1) ablösen könnte.



Interessant: Als Frau hatte man bei der letzten Wahl weder bei CSU noch bei SPD Chancen auf einen Gemeinderatssitz. Nur die QUH brachte ihre Frauen in den Gemeinderat. Bei der EUW hatten weder Frauen noch Nicht-Höhenrainer eine Chance.

Dann ging es ans Inhaltliche.

Sechs große Themenbereiche wurden umrissen:

1. Straßen & Plätze (Ortsgestaltung)
2. Firmen & Fabriken (Wirtschaft)
3. Wind & Watt (Energiekonzept)
4. Kind & Kegeln (Familienpolitik)
5. Ball & Board (Sport / Vereinsleben)
6. Tuten & Blasen (Kulturschaffen)

Zu den einzelnen Themen wurden inhaltliche Eckpunkte festgelegt. DAS BERGER BLATT wird über die Themenschwerpunkte berichten. Wir beginnen mit ...

Punkt 2: Wirtschaftsförderung

Unbestritten ist die Kompetenz der QUH in Sachen Firmen und Fabriken.

Schon vor 6 Jahren hieß es im QUH-Programm: *"Es fehlt ein aktives Bemühen der Gemeinde zur Ansiedlung innovativer Firmen. Es fehlt die Unterstützung heimatischer Handwerks- und Gastbetriebe. Es fehlt Entgegenkommen für heimische Investoren!"* – Dem ist leider bis heute leider rein gar nichts hinzuzufügen. Der Berger Unternehmer Harald Kalinke (QUH-Listenplatz #5)

beklagt, dass Betriebe und Handwerker von der Politik - auch vom Landratsamt



- immer noch allein gelassen werden.

Um das Image der heimischen Betriebe zu stärken, hat die QUH 2010 die

Großveranstaltung **"Berger Betriebe laden ein"** initiiert. Ein unvergesslicher Tag für die Gemeinde. Die Veranstaltung wurde in den letzten Wahljahren stets verschoben. 2014 wird sie auf Drängen der QUH endlich wieder stattfinden.

Unser Versprechen:

Im neu (um-)gebauten Rathaus (wo immer es stehen wird) soll es eine aktive Anlaufstelle für Handwerker und Betriebe geben!

Nur wo gearbeitet wird, wird auch gut gelebt und nicht nur geschlafen.

Der Breitbandausbau – wichtig für jede Art von Gewerbe und das Home-Office – war im letzten Wahlkampf Thema der QUH. Heute sind alle Parteien dafür. Er muss fortgesetzt werden.

Eine Geschichte fliegt um die Welt

Lohacker Berg—Es war - von den Auflagenzahlen her gesehen - der größte Erfolg des Berger QUH-Blogs.

Millionen von Lesern starrten gebannt auf ein Bild aus unserem kleinen digitalen Nachrichtenorgan QUH-Blog ...

war auch - zunächst ohne großes Echo - am 22.8. im QUH-Blog das Foto unseres Hirten erschienen, das Jens beim Start am MTV-Fußballplatz zeigt.

Ein paar Wochen später, am 18.9. klingelte beim QUH-Vorsitzenden das Telefon. Die Bild-Zeitung hatte den QUH-

Die QUH hat die Bild-Zeitung natürlich verklagt. Sie hat Recht bekommen; eine Unterlassungserklärung wurde unterschrieben, doch leider konnte der von der QUH beauftragte Anwalt nur eine magere, knapp 4-stellige Summe als Entschädigung herausholen. Da wäre mehr drin gewesen, bejammern an feuchtföhlichen Abenden bis heute Hirten und Qühe.



Jens Lehmann gut gelaunt mit Christian Kalinke und

Jens Lehmann ist inzwischen nicht nur "sky"(!) - Kommentator, sondern mit seinem weißen Roller ein gern gesehener Bürger unserer Gemeinde.

Torwart im Mittelkreis: Jens Lehmann betritt sein Dienstfluggerät: Photo im QUH-Blog am 22. 8.2008

... leider befand sich das Bild an diesem Tag in der BILD-Zeitung. Nach Art des Hauses garniert mit einer Falschmeldung: Denn der Berger Bürgermeister hatte Jens Lehmann durchaus nicht die Landungen verboten, weil das gar nicht in seiner Macht gestanden hätte.

Artikel gelesen, wollte mehr wissen und wollte nur mitteilen, dass sie das Foto abdrucken würde.

QUH-Chef Andreas Ammer verweigert BILD-Zeitung weitere Auskünfte

Der QUH-Chef, selbst Journalist aber kein Paparazzo und nicht unbedingt von der Qualität der BILD-Zeitung überzeugt, verweigerte allerdings weitere Auskünfte und insbesondere die Erlaubnis zum Abdruck des Photos. ... Natürlich umsonst. In der BILD-Zeitung und der zugehörigen Online-Ausgabe erscheint das Photo von der QUH-Seite und geht von da aus um die Welt.

QUH-Geschichte weltweit publiziert



Ganzseitige Urheberrechtsverletzung: Ausriss aus der BILD-Zeitung vom 19.9.2008

Für die Berger war die Geschichte eh ein alter Hut. Jeder wusste im Dorf dass unser Neu-Mitbürger Jens Lehmann in seinem Vertrag mit einem Stuttgarter Fußballverein vereinbart hatte, zum Training aus Berg mit dem Hubschrauber anreisen zu dürfen, fast jeder im Dorf ihn schon gesehen. So

Bis nach England und Übersee verbreitet sich die QUH-Geschichte. Vom Getränkehändler bis zum Bürgermeister wird jeder in Berg von Zeitungen, Radio und Fernsehsendern befragt. "I will have to speak to him personally", wird der Bürgermeister in der englischen SUN zitiert, als er nach "h-air Lehmann" befragt wurde.

Jour fixe der QUH

Die QÜHE treffen sich ab 06. Februar jeden Donnerstag im Gasthof 'Die Post'. Ab 20.00 Uhr ist jeder willkommen, der mit uns diskutieren oder einfach nur mit uns ein Bier trinken will.

Spenden kann man immer noch gerne:
Konto 10823847 - BLZ 702 501 50

Auf Ihr Kommen freut sich
Ihr „Hirte“
André
Weibrecht



Termine

- 01.02., 19 Uhr Neueröffnung „a`dabei“
- 02.02., ab 23 Uhr, Live-Übertragung Super-Bowl im Gasthof „Die Post“
- 08.02. 14. Berger Wintergaudi am Kreuzmöslberg (ab 16.00 Uhr)

Kontakt: QUH e.V.

Bäckergasse 8, 82335 Berg
Telefon: 08151-97 94 89
E-Mail: info@quh-berg.de

Herausgeber: Q.U.H. e.V.
V.i.S.d.P. Andreas Ammer
Redaktion: Andreas Ammer, Elke Grundmann, Harald Kalinke, Elke Link, André Weibrecht
Fotos: H-P Höck, Christiane Hoffelner, André Weibrecht
Karikatur: Volker Cornelius